

Karlsruhe, 11. Oktober 2016

Herr Thomas Strobl
Stellvertretender Ministerpräsident
Innenminister des Landes Baden-Württemberg

Willy-Brandt-Straße 41
70173 Stuttgart

Sehr geehrter Herr stellv. Ministerpräsident Strobl,

am 8. September 2016 äußerten Sie sich in der Sendung „Maybrit Illner“ über die Bedeutung christlicher Werte für unsere „abendländische Kultur“ und den Umgang mit Flüchtlingen.

In diesem Zusammenhang wurde von Ihnen die Partei AfD als „Atheisten für Deutschland“ und diese wiederum als die „Verräter des Abendlandes“ bezeichnet.

Wir als Atheisten können nicht nachvollziehen, mit welcher Begründung Sie uns auf eine Stufe mit der AfD stellen und verwehren uns gegen Ihren pauschal herabwürdigenden Gebrauches des Begriffes „Atheist“.

Wir bitten Sie zu verstehen, dass Sie durch derartige Aussagen denkende und fühlende Mitbürgerinnen und Mitbürger in nicht geringer Anzahl diffamieren und entmutigen. Gerade weil diese Menschen ohne Gott leben, interessieren sie sich beispielsweise für einen faktenbasierten, kritisch-rationalen Diskurs anstatt für pauschale Antworten, Ideologien oder Dogmen. Dies sollte als Abgrenzung zur „Alternative für Deutschland“ bereits genügen.

Darüber hinaus engagieren sich diese Menschen aber auch - wie andere Bürgerinnen und Bürger - vielfach gesellschaftlich in der Hilfe für Geflüchtete oder sozial Benachteiligte, in der Bildung, in Vereinen sowie im Ehrenamt.

Ihre Aussagen in besagter Sendung gaben Anlass zum beiliegenden Film, in dem sich Ihnen einige Atheistinnen und Atheisten vorstellen möchten. Sie werden sicherlich erkennen, dass es sich hierbei um engagierte, empathische und hingebungsvolle Menschen handelt, die auch ohne den Glauben an einen Gott gut handeln und zu einem friedlichen Zusammenleben beitragen können und wollen. Die Personen, welche hier zu Ihnen sprechen, stellen dabei lediglich eine Auswahl aus unserem näheren Umfeld dar.

Abschließend möchten wir Sie herzlich zu einem Gespräch nach Karlsruhe einladen, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, diese und weitere Atheistinnen und Atheisten auch persönlich kennenzulernen und die in der Fernsehsendung getroffenen Aussagen und Bewertungen auf ihren Wahrheitsgehalt hin zu überprüfen.
Bei der Terminfindung richten wir uns gerne nach Ihren Vorschlägen und Wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Reich



für die gbs Karlsruhe und die teilnehmenden sichtbaren wie unsichtbaren Atheistinnen und Atheisten